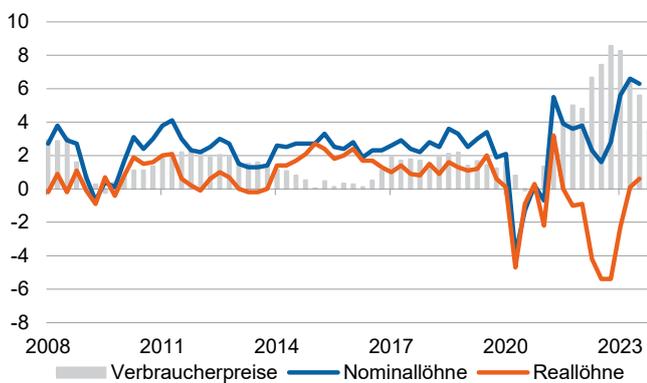


Für den Handel ist die trübe Stimmung der Verbraucher ungünstig. Das von der GfK gemessene Konsumklima hat sich zwar vom Tiefststand gelöst, ist aber immer noch niedrig und hat zuletzt im Februar einen sichtbaren Rückschlag erlitten. Anhaltende Klagen aus der Wirtschaft über den Standort Deutschland, der lange Bahnstreik im Januar und schwächere Signale vom Arbeitsmarkt sind mögliche Ursachen. Den privaten Verbrauch stützte der Arbeitsmarkt in den zurückliegenden Jahren mit hoher Beschäftigung und niedriger Arbeitslosigkeit. Beides setzt sich wohl fort, doch mehr Langzeitarbeitslose und weniger offene Stellen, sowie der von einer ganzen Reihe Unternehmen angekündigte Stellenabbau und die so aufkommende Sorge über die Sicherheit des eigenen Arbeitsplatzes belasten den Konsum.

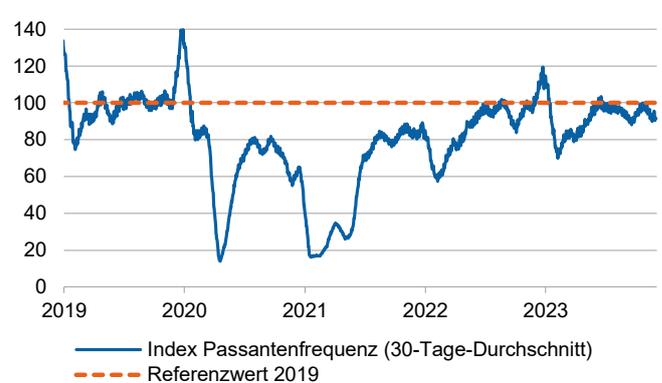
Konsumstimmung erleidet im Februar einen Rückschlag

REALLÖHNE HABEN NEGATIVEN BEREICH WIEDER VERLASSEN
IN % GGÜ. VORJAHR



Quelle: Destatis

DIE EINKAUFSMEILEN SIND WIEDER SO VOLL WIE VOR CORONA
INDEX PASSANTENFREQUENZ (2019 = 100)



Quelle: Destatis

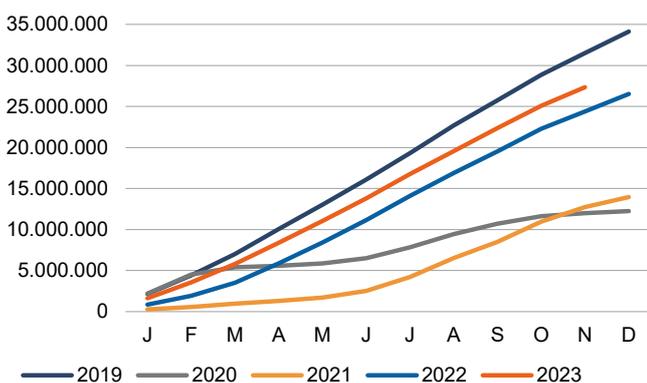
Positiv ist, dass die zwischenzeitlich auf 9 Prozent beschleunigte Inflationsrate Ende 2023 wieder unter 4 Prozent lag. In Verbindung mit kräftigen Lohnsteigerungen konnten die zeitweilig deutlich negativen Reallöhne wieder in den positiven Bereich zurückkehren.

Reallohnentwicklung kehrt in den positiven Bereich zurück

Ebenfalls erfreulich ist, dass es die Kunden praktisch genauso zahlreich wie vor Corona in die Innenstädte zieht. Auch wenn sich die Umsätze nicht entsprechend erholt haben, sind gut besuchte Innenstädte besser als leere. Außerdem wächst die Bevölkerung und damit das Kundenpotenzial. Der Ukraine-Krieg ist zwar für viele

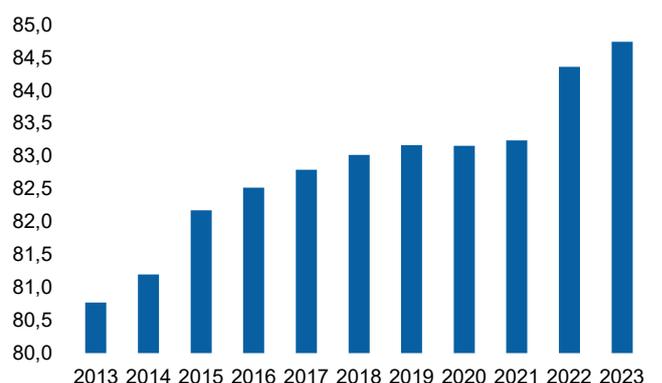
Gut für den Handel: Die Arbeitslosigkeit ist niedrig, die Bevölkerung wächst, der Tourismus erholt sich

BEISPIEL BERLIN: DER TOURISMUS HAT SICH 2023 WEITER ERHOLT
ANZAHL ÜBERNACHTUNGEN



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

HANDEL PROFITIERT SEIT 2021 VON 1,5 MIO. ZUSÄTZLICHEN KUNDEN
EINWOHNERZAHL IN DEUTSCHLAND IN MIO.



Quelle: Destatis